

Jagdverein »Hubertus« Giessen und Umgebung e. &.

Ein starker Verein · Für eine starke Region





Sehr geehrte Vereinsmitglieder, liebe Jägerinnen und Jäger



Auf dem 2-tägigen Artenschutzsymposium in Thüringen präsentierten Experten aus ganz Deutschland erfolgreiche Artenschutzprojekte in der Agrarlandschaft. Das Fazit war: Lebensraum verbessernde Maßnahmen allein reichen nicht: Fressfeinde wie Fuchs, Marder oder Waschbär müssen reduziert werden. Letzterer macht dem seltenen Auerwild und dem Uhu auch in Thüringen zu schaffen: Die Arbeitsgruppe Artenschutz hatte nachgewiesen, dass der nordamerikanische

Kleinbär bereits ein Viertel aller Uhu-Brutplätze in Thüringen besetzt und auch Eier sowie Nachwuchs frisst. In einigen Horstbereichen ist seit mehr als einem Jahrzehnt kein Uhu-Nachwuchs mehr groß geworden. Die Arbeitsgruppe fordert deshalb jetzt den verstärkten Einsatz der Fangjagd.

Auch anlässlich der aktuellen Diskussion über ein Fallenverbot in einigen Bundesländern hat gezeigt: Arten kennen keine Ländergrenzen, ihr Schutz darf nicht an ideologisch geprägten Gesetzen scheitern. Es sei Etikettenschwindel, wenn Naturschutzverbände unter dem Deckmäntelchen "Prädatorenmanagement" Fallen einsetzten und gleichzeitig "Fallenjagd" verboten sehen wollen. Dem Waschbär ist egal, welches Etikett auf der Falle klebt. Jäger seien die am besten ausgebildeten Partner im Artenschutz mit Fallen.

Auf dem Artenschutzsymposium stellte der DJV ein 4-Punkte-Papier zur Fangjagd in Deutschland vor. Darin geht der Verband auch auf Tierschutzfragen ein: Jäger haben gängige Fallentypen bereits erfolgreich nach internationalen Tierschutzstandards (AIHTS) testen lassen, weitere werden derzeit untersucht.

Fazit: Lebensraum verbessern und Fressfeinde fangen, dass ist die Zukunft des Artenschutzes in unserer Kulturlandschaft!

Schießen gehört zum Handwerk der Jäger. Dass der Jäger treffen sollte, versteht sich von selbst. Doch wie bei allen Dingen im Leben ist beim Schießen noch kein Profi vom Himmel gefallen.

Übung macht auch hier den Meister. Die Drückjagdsaison hat ihre ganz eigenen Gesetze- vor allem was den Schuss auf bewegte Ziele betrifft. Oftmals sind für einige Jäger die flüchtigen Schwarzkittel vorne zu schnell und hinten zu kurz. Dann ist es noch Glück im Unglück, wenn der Schuss vorbei geht und das Wild nicht krankgeschossen wird. Inzwischen verlangen bereits die meisten Staatsforstbetriebe einen Schießnachweis, um an den staatlichen Gesellschaftsjagden teilnehmen zu dürfen. Auch der Bund der Deutschen Berufsjäger hat vor einigen Monaten ein Positionspapier zum Thema Schießnachweis verfasst.

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass es einen verpflichteten Schießnachweis für Jäger nicht braucht. Letztlich werden Jagd und Jäger in Deutschland bereits zu Genüge reglementiert. Allerdings sollten wir Jäger dann auch eigenverantwortlich handeln und regelmäßig zum Übungsschießen gehen — so, wie es die meisten bisher auch tun. Versucht man nämlich in diesen Tagen unseren neuen elektrischen Keiler auf dem Schießstand zu testen, ist man schnell erstaunt, wie groß die Nachfrage dort ist. Nehmen wir Jäger die Möglichkeit des Übungsschießen nicht regelmäßig wahr, berauben wir uns selbst unserer Freiheit. Denn dann werden uns vielleicht andere vorschreiben, wann, wo und wie oft wir zum Übungsschießen gehen müssen. Und wenn wir dann beim Übungsschießen die persönliche Trefferleistung verbessern, kann man den kommenden Bewegungsjagden mit noch mehr Vorfreude entgegensehen.

Es ist Oktober und der langersehnte Herbst mit seinen erlebnisreichen Jagden auf Hoch- und Niederwild hat uns bald fest im Griff. In den bunt gefärbten Laubwäldern Hessens knallen dann die Büchsen. Die Bewegungsjagden, insbesondere auf die großen Sauenbestände beschäftigen uns. Wir begegnen vor der Begrüßung und nach der Jagd beim Schüsseltreiben alten Bekannten und Freunden, die wir zum Teil lange nicht gesehen haben und tauschen unsere Jagderlebnisse aus.

Der Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. ist dabei sicher auch immer ein Thema. Daher möchte ich Sie nun über das rege Vereinsleben der letzten Monate auf dem Laufenden halten.

Horrido und Waidmannsheil

hr John Johnson

Mehr auf der Homepage: www.hubertus-giessen.de

Bunter, vielfältiger, nachhaltiger – mit kleinen Vorhaben die Natur mitgestalten

Im August sind die meisten Ackerflächen abgeerntet und blühende Wiesen selten; aber Bienen und andere Insekten brauchen weiterhin Nahrung. Daher bietet es sich an, wenig genutzte Flächen und Randstreifen mit ein- oder mehrjährigen Blühmischungen einzusäen. In einem gemeinsamen Projekt haben der Jagdverein Hubertus Gießen, die Naturlandstiftung, die Stadt Grünberg, Landwirte, Jäger und Privatpersonen kleine Flächen eingesät. Unterstützt wurden sie dabei auch von der Firma Bayer Crop-Science GmbH, die Samenmischungen zur Verfügung stellte. Diese Flächen schmücken nicht nur das Landschaftsbild, sondern geben vielen Insekten auch im Herbst noch Nahrung und Lebensraum. Die Imker der Region begrüßten daher das Projekt besonders!

Durch den milden Winter und das zeitige Frühjahr entwickelten sich die Bienen gut und fanden reichlich Nahrung. Jetzt freuen sich alle über die vollen Obstbäume. Doch die Blühphase der Pflanzen endete auch sehr früh, so dass ab Mitte Juli nur noch spärlich Pollen vorhanden waren. Aber ab September schlüpfen nun schon die "Winterbienen", die dann im kommenden Frühjahr ihre erste Brut füttern; dazu brauchen sie im Winter ausreichend Pollen als unverzichtbare Eiweißnahrung. Blühende Randstreifen und kleine Blühflächen sind daher gerade ab August eine wichtige Hilfe, damit auch im kommenden Jahr die Obstbäume reichlich Früchte tragen können.

Der Ausschuss für Naturschutz im Jagdverein Hubertus versucht durch kleine Fachvorträge und die direkte Zusammenarbeit mit Landwirten und Imkern, das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Notwendigkeit solcher Maßnahmen zu fördern. Unterstützung bei der Anlage solcher Flächen bekommen Landwirte in Hessen durch bestimmte Agrarförderprogramme. So wurde in diesem Jahr

das neue "Hessische Programm für Agrarumweltund Landschaftspflegemaßnahmen" (HALM) neu
heraus gegeben. Hierbei fördert der Staat unter
bestimmten Voraussetzungen ein-und mehrjährige
Blühflächen, Blüh- und Ackerschonstreifen und vieles
mehr. Genaue Informationen stehen auf der Homepage
des hessischen Landwirtschaftsministeriums. Dort findet
man auch einen HALM-Viewer, mit dessen Hilfe man die
Förderwürdigkeit der vorgesehenen Fläche prüfen kann.
Für April 2015 hat daher der Ausschuss für Naturschutz eine
Informationsveranstaltung zu den Agrarförderprogrammen
vorgesehen. Björn John, Fachdienstleiter Landschaftspflege in
der Abteilung ländlicher Raum in Wetzlar wird einen Überblick
über die Programme und konkrete Hilfen bei einer Antragstellung
geben. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gemacht.

Ziel ist es dabei, dass die Jägerschaft in Kooperation mit den Landwirten in den Revieren kleine Flächen und Randstreifen für solche Vorhaben nutzt und durch die bunte Vielfalt Insekten in der blüharmen Zeit unterstützt. Dass dann ganz nebenbei auch Spaziergänger und Rad-



fahrer darauf aufmerksam werden und vielleicht zu Hause im Garten das eine oder andere Beet mit diesen bunten Mischungen einsäen, hat sich bereits in diesem Jahr gezeigt.

Gabriele R. Winter

Die nächste Drückjagd kommt bestimmmt. – Jetzt Trainingstermine sichern! Wir bieten ideale Trainingsmöglichkeiten für die Drückjagd... SCHIESS-& JAGDKINO JAGD - SPORT - SICHERHEIT U. Dietrich & M. Crass GbR Sudetenstraße 67 35581 Wetzlar/ Münchholzhausen Telefon 064 41/44 70 800 Telefax 0 64 41/44 70 800 Telefax 0 64 41/44 70 801 kontakt@schiess-und-jagdkino.de www.schiess-und-jagdkino.de

Auszeichnung Goldenes Rebhuhn für die Jagdgenossenschaft Biebertal



Die Naturlandstiftung Hessen e.V. mit Sitz in Friedrichsdorf hat die Jagdgenossenschaft Biebertal aus dem Landkreis Gießen mit dem "Goldenen Rebhuhn" ausgezeichnet.

Der Landesverband für Naturschutz und Landschaftspflege ehrt mit dieser Auszeichnung Personen und Institutionen, die sich um die Schaffung und Erhaltung von Biotopflächen im Offenland, wie auch die Anlage von Feldholzinseln, Blühflächen und Feuchtbiotopen verdient gemacht haben. Die Jagdgenossenschaft Biebertal ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass jedes Jahr ein Teil der Jagdpachteinnahmen für Biotopverbesserungen zur Verfügung gestellt werden. Dies geschieht durch den Einsatz von

Forstmulchern, welche in Absprache mit Hessen-Forst vorhandene Brachflächen, Rückeschneisen und auch Bejagungsschneisen soweit bearbeiten, dass dort zusätzliche Äsungs- und Deckungsflächen für die heimischen Wildarten geschaffen und erhalten werden können. Von diesen Maßnahmen profitieren 7 Biebertaler Jagdbögen der Großgenossenschaft, welche ca. 3000 ha umfasst. Im letzten Jahr wurden z. B. weitere Geldbeträge für 600 blaue Wildwarnreflektoren an den Unfallschwerpunkten der betroffenen Landes- und Kreisstraßen angebracht. Dies hatte zur Folge, dass ein Rückgang der Unfälle mit Rehwild um ca. 90 % verzeichnet wurde.

In einer kleinen Feierstunde überreichten der Vorsitzende der Naturlandstiftung im Landkreis Gießen Herr Ottfried Weber mit Dieter Mackenrodt der Jagdgenossenschaft Biebertal das "Goldene Rebhuhn" nebst Urkunde.

Der stellv. Jagdvorsteher und Hubertus-Mitglied Peter Seibert nahm für die Jagdgenossenschaft Biebertal die Auszeichnung nebst Urkunde in Empfang und versprach sich weiterhin im Rahmen der Jagdgenossenschaft Biebertal für Biotopverbesserungen, Naturschutz und Landschaftspflege einzusetzen. Dies sind Investitionen in die Zukunft und fördernde Maßnahmen, um die Lebensbedingungen der Pflanzen und Tierarten zu sichern und langfristig zu erhalten.

Vergleichsschießen 2014 der Hegegemeinschaften im Landkreis Gießen

Auf unserem Schießstand fand wieder das bereits zur Tradition gewordene Vergleichsschießen der Hegegemeinschaften statt.

Mit insgesamt 11 Mannschaften und 62 Teilnehmern war das Interesse am Vergleichsschießen in diesem Jahr besonders groß. Wieder dabei auch eine Mannschaft der Studentischen Jagdgemeinschaft aus Gießen.

Geschossen wurden je drei Schuss mit der Büchse auf Fuchs, Bock und den Laufenden Keiler, sowie zehn Kipphasen mit der Flinte.

Neben dem guten Wetter und bester Vorbereitung sorgte insbesondere auch die hervorragende Organisation durch Barbara Michalski und Hans Algeyer für einen reibungslosen Verlauf. Unterstützt wurden die Beiden durch Samira Klinkel, Jens Fischer, Rainer Elschen und Michael Eisenacher. Im Vereinshaus verwöhnte "Wirtin" Hanne Schmidt mit Sabine Algeyer die Gäste mit leckeren Köstlichkeiten.

In der **A-Wertung** gewann die Hegegemeinschaft Gleiberger Land I mit 431 Punkten den 1. Platz. Dahinter mit 384 Punkten die Hegegemeinschaft Lich auf dem 2. Platz.

Der 3. Platz ging an die Hegegemeinschaft Gleiberger Land II. In der **B-Klasse** gewann die Hegegemeinschaft Hungen den 1. Platz. Den 2. Platz belegte die HG Grünberg II vor der HG Grünberg I.

In der **Einzelwertung** gewann Jens Fischer von der Hegegemeinschaft Gleiberger Land mit 113 Punkten den begehrten Siegerpokal.

Bei der abschließenden Siegerehrung auf dem Vereinsgelände am Schießstand dankte der Vorsitzende Dieter Mackenrodt den zahlreichen Schützen für Ihre Teilnahme und den fleißigen Helfern für die reibungslose Durchführung des Hegeringvergleichsschießens. Der Dank galt auch den Sponsoren Waffen Reinig Gießen, Waffen Geller Heuchelheim, Fa. Nohl Gießen für das Bereitstellen wertvoller Sachpreise.





Die drei ersten Mannschaften in der A-Wertung und die drei ersten Mannschaften in der B-Wertung erhielten für Ihre Hegegemeinschaft Geldbeträge und alle Teilnehmer bekamen nach Reihenfolge ihrer Platzierung noch einen schönen Sachpreis als Geschenk mit nach Hause. Die Hubertus-Bläsergruppe umrahmte die Siegerehrung musikalisch. Am Holzkohlegrill versorgte Martin



Müsers die Teilnehmer mit leckeren Wildbratwürsten. Den Zuschlag für einen großen Haufen Brennholz bekam Sabine Algeyer bei der erstmals ausgetragenen Holzversteigerung.

Im Anschluss stellten sich alle "Sieger" zum Gruppenbild vor dem Vereinshaus auf bevor man in gemütlicher Runde und guten Gesprächen noch einige Stunden verweilte.

Landesmeisterschaft im Jagdlichen Schießen 2014 Michael Krick – Meister aller Klassen

Mit 13 Medaillen – davon 6 Landesmeistertitel, 2 Silberränge und 5-mal Bronze – haben unsere Jagdschützen auf dem Schießstand in Hünfeld/Dammersbach wohl eine der erfolgreichsten Landesmeisterschaften in der Vereinsgeschichte bestritten:

Den größten Erfolg seiner langjährigen Laufbahn als Jagdschütze konnte unser Vereinsmitglied Michael Krick verbuchen. Mit einem fantastischen Ergebnis von 338 Punkten wurde Michael sowohl Landesmeister der Schützenklasse als auch Landesmeister aller Klassen. Zudem sicherte er sich mit 30 von 30 möglichen getroffenen Tauben (davon 6 Treffer mit dem zweiten Schuss) die Bronzemedaille in der Flintenwertung der Schützenklasse. Durch dieses Ergebnis konnte er auch die A1-Mannschaft des Hubertus Gießen hervorragend unterstützen, die mit 1288 Punkten den 3. Platz aller Mannschaften in Hessen errang. Die Mannschaft wurde komplettiert durch die Schützen Sebastian Schomber (322 Punkte), Uwe Schröder (315), Benjamin Zentgraf (313), Ditmar Haus (308) und Ralf Fischer (280).

Ebenfalls für eine große Überraschung sorgte die Kurzwaffen-Mannschaft mit den Schützen: Uwe Schröder (188 Punkte), Hans-Georg Baum (179), Jens Fischer (177), Benjamin Zentgraf (170) und Martin Tafferner (152). Sie holten sich ebenfalls den Landesmeistertitel mit einem Gesamtergebnis von 714 Punkten. Uwe Schröder erzielte mit seinem Ergebnis zudem noch die Bronzemedaille in der Einzelwertung Kurzwaffe.

Auch in der Junioren-Klasse konnte unser Schütze Sebastian Schomber das Treppchen besteigen. Mit einem Top-Ergebnis von 322 Punkte nahm er die Silbermedaille mit nach Hause.



Landesmeisterschaft 2014



Nicht ganz unerwartet aber dennoch hoch erfreulich haben auch unsere "Mädels" wieder zugeschlagen. Von den neun zu verteilenden Medaillen in der Damenklasse nahmen die Gießener Frauen sechs mit nach Hause. Im wahrsten Sinne des Wortes "die Taube ab-

geschossen" hat dabei "uns Michi": Michaela Schröder holte sich sowohl den Landesmeistertitel in der Kombination mit 314 Punkten als auch mit 27 Tauben den Flintenmeistertitel und mit 179 Ringen den 3. Platz in der Kugelwertung. Katja Küster komplettiert das Team der Landesmeister dann noch mit dem besten

Kugelergebnis von 188 Ringen. Barbara Michalski sicherte sich den Silberrang mit 182 Ringen in der Büchse und zudem noch

die Bronzemedaille in der Kombination mit 287 Punkten.

Der Vorstand des Jagdvereins Hubertus Gießen und Umgebung e.V. gratuliert zu diesem tollen Erfolg und bedankte sich bei Schießausschussmitglied Barbara Michalski für die Organisation und Betreuung der Gießener Jagdschützinnen und Jagdschützen.



Barbara Michalski – Deutsche Meisterin 2014 mit der Büchse!

Die 60. DJV-Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen fand vom 2.-6. September 2014 auf der Schießanlage des Landesjagdverbandes Niedersachsen in Liebenau statt. Das Wetter und die organisatorischen Voraussetzungen ließen einen ruhigen und optimalen Wettkampfverlauf zu, so dass sich alle Beteiligten voll auf das Schießen konzentrieren konnten.

Am Mittwoch begann der offizielle Wettbewerb. Am Donnerstag starteten die Damen- und Seniorenmannschaften, der Tag schloss mit der ersten Siegerehrung.

Unser Vereinsmitglied Barbara Michalski sicherte sich dabei die Deutsche Meisterschaft im Kugelschießen.

Nachfolgend die Ergebnisse der Schützen des Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. wie folgt:

Damen

Büchsenwertung: 1. Platz Barbara Michalski 189 Ringe, 13. Beate Reichhardt 179, 30. Katja Küster 172, 53. Michaela Schröder 154

Flintenwertung: 11. Beate Reichhardt 25 Tauben, 17. Michaela Schröder 24 Tauben, 28. Barbara Michalski 22 Tauben, 63. Katja Küster 16 Tauben

Kombination: 10. Beate Reichhardt 304 Punkte, 13. Barbara Michalski 299, 32. Michaela Schröder 274, 53. Katja Küster 252 Mannschaftswertung: 4. Platz mit den Schützinnen Beate Reichhardt, Barbara Michalski, Michaela Schröder, Bärbel Griesheimer, Katja Küster und Katrin Schreiber.

Junioren: 51. Platz Sebastian Schomber mit 307 Punkten

Altersklasse: 89. Platz Ditmar Haus 300 Punkte, 121. Ralf Fischer 280 Punkte

Schützenklasse: 83. Michael Krick 320 Punkte, 217. Uwe Schröder 290 Punkte und 229. Platz Benjamin Zentgraf mit 282 Punkten

Der Vorstand gratuliert unseren Vereinsmitgliedern zu Ihrem Erfolg! Ein besonderer Glückwunsch geht an unsere Deutsche Meisterin (mit der Kugel) Barbara Michalski, die neben Ihrer Aufgabe als Mutter, berufstätiger Ehefrau einen Rieseneinsatz für den Jagdverein "Hubertus" leistet. Wir sind froh, stolz und dankbar eine solche "Persönlichkeit" im Verein zu wissen.



Meisterschaftsfeier und Saisonabschluss der Jagdschützen

Bei der diesjährigen Landes- und Deutschen Meisterschaft haben unsere Jagdschützen wohl eine der erfolgreichsten Saison der Vereinsgeschichte bestritten.

Mit einem fantastischen Ergebnis wurde u.a. Michael Krick sowohl Landesmeister der Schützenklassse als auch Landesmeister aller Klassen. Bei der anschließenden Bundesmeisterschaft in Liebenau gewann dann unser Vereinsmitglied Barbara Michalski sogar die Deutsche Meisterschaft im Kugelschießen. Diese Titel wurden nun im Kreise der Jagdschützen im Vereinshaus am Schießstand gefeiert.

Das Vereinshaus war in Blau/Weiß gemäß der Oktoberfestzeit geschmückt und die Gäste erschienen in Tracht bzw. Dirndl. Bei bayerischen Köstlichkeiten wie Leberknödelsuppe, Haxe und Leberkäse verbrachten die Jagdschützen einen schönen Abend im Vereinshaus. Der Vorsitzende Dieter Mackenrodt begrüßte neben dem Ehrenvorsitzenden Peter Werner auch die Jagdhornbläser unter

der Leitung von Ehrenmitglied Oswald Henzel, die den "Siegern" die Ehrenfanfare bliesen und die Veranstaltung musikalisch umrahmten. Dieter Mackenrodt bedankte sich bei dem Schießausschuss und insbesondere bei Barbara Michalski für die gute Arbeit im laufenden Jahr. Der Schießausschuss unterstützt hervorragend die Arbeit der Jagdschützen und betreut die Anlage. Der Verein ist stolz auf seine Aushängeschilder!

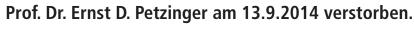
Dieter Mackenrodt gab bereits einen Überblick über das bevorstehende Jahr 2015. Mit dem Austragen von Vereinsmeisterschaft, Hegeringschießen, zwei Bezirksschießen sowie einer Landesmeisterschaft kommt viel Arbeit auf den Schießausschuss und seine Jagdschützen zu. Jede helfende Hand ist für 2015 wichtig!

In gemütlicher Runde und guten Gesprächen verweilten die "Hessischen und Deutschen Meister" nebst Schießausschuss und Vorstand im Vereinshaus.





Völlig unerwartet und für uns alle überraschend ist unser Mitglied





Mit Prof. Petzinger verlieren wir einen lieben Menschen und verantwortungsvollen Jäger, der unseren Verein stets loyal vertreten und 37 Jahre begleitet hat. Er hatte immer ein offenes Ohr für unsere Belange und war uns ein hilfreicher Berater.

Gerade die Mitglieder im Ausschuss Naturschutz werden seine wertvollen Hinweise und seine Freundschaft schmerzlich vermissen. Wir dürfen ehrlichen Herzens von Glück sprechen, dass wir solch einen Jagdfreund besessen haben und deshalb dürfen wir auch ehrlich über seinen Heimgang trauern.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten als einen liebenswerten Menschen und Jagdkamerad.

Unsere Interessen als Jäger hat Prof. Petzinger als stellvertretender Kreisjagdberater von 1997 bis 2013 engagiert vertreten. Vom Landesjagdverband Hessen e.V. wurde ihm im März 2013 die Ehrennadel in Bronze verliehen.

Eine Abordnung unserer Bläsergruppe hat ihm bei der Beisetzung auf dem Alten Friedhof in Gießen die letzte Ehre erwiesen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.





Hubertus-Messe im Dormitorium des Kloster Arnsburg bei Lich

Sonntag, den 2. November 2014 um 17.00 Uhr

Mitwirkende:

Jagdhornbläser des Parforcehorncorps Hoher Vogelsberg und die Bläsergruppe des Hubertus Gießen

Die Messe wird gestaltet von Pfarrer Dr. Ulrich Becke Auf der feierlichen Hubertus-Messe erhalten die neuen Jungjäger ihren traditionellen Jägerschlag

Wir laden Sie zu dieser traditionellen Hubertus-Messe herzlichst ein Der Eintritt ist frei









Zerwirkseminar mit Experten Daniel Seller am 17.11.2014 Anschließend Wildbretverköstigung mit Weinprobe

Sie möchten in Zukunft noch erfolgreicher Wildbret verarbeiten und vermarkten?

Dann dürfen Sie dieses Seminar nicht verpassen! Unser Experte Daniel Seller, Pohlheim zeigt Ihnen wie Sie Stücke sauber aus der Decke schlagen, das Wildbret fachgerecht zerwirkt und in ansehnliche Portionen abgepackt wird, denen kein Feinschmecker widerstehen kann.

Natürlich geht der Profi auch auf alle relevanten Vorschriften und Verordnungen ein, die beim Verarbeiten einzuhalten sind.

Termin: Montag, 17. November 2014 um 18.30 Uhr in Pohlheim

Unser Extra: Wildbret verwerten mit Daniel Seller, anschließend Wildbretverköstigung und Weinprobe.

Seminargebühr: Euro 40.-

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt!



Anmeldung bitte schriftlich oder per E-Mail an den Jagdverein Hubertus Gießen. Eine Bestätigung mit Anschrift etc. folgt. Bezahlung dann per Rechnung.

Projekt: Was Hänschen kennenlernt kann Hans schützen

Unter diesem Motto bieten wir bereits für Kindergärten und Grundschulen das Lernort-Natur-Koffer-Projekt an, das nach wie vor sehr erfolgreich läuft. Ganz neu gibt es jetzt ein Folgeprojekt mit dem Namen: "Der Waldrucksack"! Der Waldrucksack setzt erlebnis- und handlungsorientierte Impulse, Schülerinnen und Schüler für die Natur zu begeistern und ihren Forscherinstinkt zu wecken.

Daher folgende Idee: Die Anlass-Spende!

- Sind Sie eine passionierte Jägerin, ein passionierter Jäger?
- Haben Sie demnächst einen runden Geburtstag oder ein anderes Jubelfest?
- Benötigen Sie keine zusätzlichen Gegenstände für Ihren Hausrat? Wünschen Sie sich doch eine Spende für unsere Lernort-Natur-Projekte! Sie können diese projektbezogen erbitten z. B. für ein Lernort-Natur-Koffer-Projekt, den Waldrucksack oder z. B. eine Waldexkursion oder Besuch des Holz + Technikmuseums in Wißmar. Gerne können Sie uns anrufen, wenn Sie eine Anlass-Spende planen. Wir geben Ihnen nicht nur im Hinblick auf die Organisation Tipps, wir stellen Ihnen auch Informationsmaterial zur Verfügung, damit Ihre Gäste sehen, für was Sie sich stark machen. Jeder Spender erhält auf Wunsch eine Spendenquittung.

BAUUNTERNEHMEN

Mühlwiese 11 • 35469 Allendorf/Lda. • Tel.: 06407 / 6243 Handy: 0172 / 678 8138



Neu eingetroffen:

Hochwertiges Langarmhemd mit Hubertus-Logo

Das Logo ist auf den rechten Ärmel gestickt und auch über der linken Brusttasche. Wir geben das Hemd in allen Größen ab sofort am Schießstand für den Selbstkostenpreis von

49.– Euro ab.







Klement Anwaltskanzlei

Jagd- und Waffenrecht

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu:

Jagdpachtverträgen, Jagdscheinen, WBK-Unzuverlässigkeit, Wild- und Jagdschadensangelegenheiten, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, Haftungs- und Schadensersatz, Schmerzensgeldfragen, waffenrechtlichen Problemen

Sacha Klement • Rechtsanwalt Lumdastraße 2 • 35457 Lollar Tel. 06406 8308080 • Fax 06406 830 8086 www.anwaltskanzlei-klement.de





Wir haben eine Leidenschaft, die uns verbindet: Die Liebe zur Natur in unserer Region.





Wir lieben unsere Heimat. Grüne Wiesen und Wälder, liebevoll erhaltene Fachwerkgebäude, die Pflege von Brauchtum und die Herzlichkeit der hier lebenden Menschen. Unser Engagement für die Region ist deshalb vielfältig. Neben dem klassischen Finanzgeschäft sind wir gerne Förderer von sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten. Wir wollen auch in Zukunft Ihr erster Ansprechpartner hierfür sein. Sparkasse Grünberg. Gut für die Region. Weitere Informationen finden Sie unter www.sparkasse-gruenberg.de.

Hubertus-Termine in 2015

07.02.2015	Abschluss Fuchswoche am Schießstand; 15 Uhr Strecke legen
27.0201.03.2015	Jagdmesse Alsfeld, Hessenhallen (Hubertus Messe-Stand)
21.03.2015	Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum Großen-Buseck
16.05.2015	Abschlussveranstaltung/Schießen Jungjägerlehrgang 14/15
30.05.2015	Hubertus-Vereinsmeisterschaft am Schießstand
30.05.2015	Landesjägertag in Limburg
13./14.06.2015	Bläserwettbewerb im Jagdschloss Kranichstein
13./14.06.2015	Bezirksschießen I Gießen in Garbenteich
18./19.06.2015	Bundesjägertag in Dresden (Sachsen)
27./28.06.2015	Bezirksschießen II Gießen in Garbenteich
1719.07.2015	Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen in Garbenteich





SCHMIDT O BENDER

1-8x24 Exos



Zoomfaktors von 1 bis 8 sowohl auf kleinster Vergrößerung mit sche Robustheit mit elegantem Design. Die Absehen in der zweiten offenen Augen geschossen werden, als auch auf größter Vergrößerung auf weite Entfernung noch punktegenau das Ziel erfassen. Der und Fäden, die bei perfekter Sichtbarkeit eine minimale Abdeckung CC-Modus ermöglicht mit einem Griff die parallaxefreie Benutzung auf nahste Entfernung. Die Vollmetallausführung des Vergrößerungs-

Bildebene bei der Exos-Linie haben extrem dünne Balken, Stachel des Zieles auf kleinen Vergrößerungen ermöglichen.

Mehr Informationen zu dem 1-8x24 Exos Zielfernrohr und zu allen weiteren Schmidt & Bender Produkten erhalten Sie auf www.schmidt-bender.de. Einfach den QR-Code einscannen und mehr erfahren.

